

RASSEN BESCHREIBUNG

Weisses Alpenschaf (WAS), Rasse 1

Grossrahmiges und fruchtbares Schaf mit guten Muttereigenschaften, Milch- und Fleischleistung; widerstandsfähig; mit korrektem Fundament. Kopf mittellang und gut bewollt, mit breitem Maul; Ohren mittellang, waagrecht getragen; hornlos. Vlies (Wolle) rein weiss.



Rassenentstehung: Das Weisse Alpenschaf ging aus verschiedenen Landschlägen des Weissen Gebirgsschafes hervor. Mit Einkreuzungen von Merinoland- und Ile-de-France-Tieren wurde die Fleisch- und Wollleistung der ehemaligen, lokalen Landschläge nachhaltig verbessert. Diese ausländischen Rassen sind nach wie vor zur Veredelungskreuzung zugelassen.

Herdebuchbestand: ca. 50 % des gesamten Herdebuchbestandes.

Zuchtziel:

- Widerstandskraft, Gesundheit, frei von Erbfehlern, gutes Anpassungsvermögen
- Langlebigkeit mit hohem Aufzuchtvermögen
- durchschnittliche Produktionsdauer: 5 Jahre
- Fähigkeit hoher Raufutteraufnahme und -verwertung
- Qualitätslamm (milchzahnig) bis 42 kg LG bei der Schlachtreife, gute Fleischleistung (mittel- bis vollfleischig)
- gute Berggängigkeit
- Beibehaltung der Asaisonalität

Ablammung: Asaisonal, angestrebt werden zwei bis drei Ablammungen in zwei Jahren. Erstablammung mit 18 Monaten.

Fruchtbarkeit:

- 1,7 Lämmer pro Muttertier und Jahr
- Mutterschaf bis 3-jährig: mind. 4 lebend geborene Lämmer, Leistungszeichen: *
- Mutterschaf 4. und 5. Jahr: mind. 4 lebend geborene Lämmer, Leistungszeichen: *

Standard/Gesamterscheinung

1. Typ (Format)

Körper harmonisch, mittel- bis vollfleischig, mit gutem Wuchs, ausgeprägte Geschlechtsmerkmale; gesundes Euter; Schwanz darf nur nach Eidg. Tierschutzverordnung kupiert sein.

Mindestmasse für ausgewachsene Tiere:

Widerristhöhe:	♂ 90 cm	Gewicht:	♂ 130 kg
	♀ 80 cm		♀ 90 kg

Kopf und Hals: Kopf mit edlem Ausdruck, hornlos, mittellang, eher leicht, mit breitem Maul; Zahnstellung auf- oder anliegend; bewollt bis Augenlinie (mit ausgeprägter Kappe); Ohren mittellang und getragen; Hals voll bemuskelt, mit Schulter und Widerrist gut verbunden.

Brust, Widerrist, Rücken: Brust breit, mit guter Rippenwölbung; Schulter anliegend; Widerrist breit und geschlossen. Gerade obere Linie, Rücken breit und lang; Lende breit, kräftig und gut bemuskelt; gute Flankentiefe; Becken mittellang, breit und wenig abgezogen; Keule tief und gut bemuskelt.

2. Fundament

Gliedmassen, Stellung und Gang: Gliedmassen kräftig, gut gestellt; Sprunggelenke leicht gewinkelt; Fesseln mittellang, gut getragen; gesunde Klauen, leicht gespreizt; korrekter Stand und Gang.

3. Wolle

Ganzer Körper von der Augenlinie bis zu den Knie- und Sprunggelenken gleichmässig bewollt; Vlies rein weiss, dicht, ausgeglichen, mit festem Stapel.

Vlies frei von Stichelhaaren, Zwirn, Grannenhaare und mischfarbiger Wolle, Begrenzung: Linie Eutergelenk bis Ellbogengelenk, Ohren-Nackelinie und Schwanzansatz.

Feinheit: F 2–3 und feiner, Stapeltiefe in 180 Tagen mind. 4,0 cm.

Schönheitsfehler:

- Kopf zu wenig bewollt (fehlende Kappe)
- an der Nasenspitze, an den Ohren und um die Augen kleine, schwarze Pigmentflecken, schwarze Wimpern
- unerwünschte Ohrenstellung (nicht getragen)

Ausschlussgründe (Note 1):

1. Beurteilung oder bis 18 Monate:

Angeborene:

Typ:

- einhodig
- Zwergwuchs
- ungleiche Kieferlänge, Zahnstellung
- Horn (beweglich, unbeweglich und entfernt)

Fundament:

- durchgetretene Fesseln, extreme Fehlstellung

Wolle:

- mischfarbige Wolle
- Stichelhaare und Zwirn im Vlies sowie übermässig viele Grannenhaare

Erworbene:

- Schwanz nicht nach Eidg. Tierschutzverordnung kupiert
- Zwirn

Rassenspezifische:

- Rassenunreinheit
- grössere, andersfarbige Flecken an behaarten Bein- und Kopfteilen
- schwarze oder braune Flecken im Vlies

Nicht beurteilen:

- Schafe ohne Ohrmarke
- Zusätzlich für interkantonale Ausstellungsmärkte:
 - Tiere mit Krankheiten und Verletzungen wie:
 - Klauenfäule
 - Lippengrind
 - Gemsblindheit
 - Euterkrankheiten und –verletzungen
 - Einstrich
 - Geschlechtskrankheiten
 - stark abgemagerte Tiere
 - stark verschmutzte Tiere (Klunkern)
 - Offensichtlich ungleiche Stapellänge innerhalb Vliesbegrenzung